

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Zeitliche Begrenzung von Schlachttransportdauer

(AgE) Die Europäische Kommission strebt an, die Transportdauer von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden zum Schlachthof auf maximal neun Stunden zu begrenzen. Dies geht aus einem bislang nicht veröffentlichten Verordnungsvorschlag zum Tierschutz bei Transporten hervor. Das erklärte Ziel dieses Entwurfs besteht darin, das Tierwohl erheblich zu verbessern. Zusätzlich sollen die gesetzlichen Vorgaben an die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst werden und zudem besser durchsetzbar sein. Um den betroffenen Akteuren eine schrittweise Anpassung zu ermöglichen, werden Übergangszeiten von bis zu fünf Jahren vorgesehen. Nach dem derzeitigen Stand plant die EU-Kommission, ihren Vorschlag am 6. Dezember 2023 offiziell zu präsentieren. Es ist jedoch zu beachten, dass bis zu diesem Zeitpunkt noch Änderungen am Vorschlag vorgenommen werden könnten.

Neue Plattform des BfR zu Zoonoseerregern

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) liefert in seinem Projekt ZooNotify eine neue Online-Plattform mit Daten zu Zoonosen, ihren verschiedenen Erregern und deren Verbreitung. Das Projekt soll entscheidende Informationen zur Beantwortung dringender Fragen, wie z.B. der Häufigkeit von Salmonellen in Geflügelbeständen, liefern. Auch Entwicklungstrends von Erregern oder die Antibiotikaresistenzen von z.B. Staphylokokken sollen zukünftig dadurch transparenter werden. Außerdem sollen die Daten und Informationen auf der Plattform als wesentliche Grundlage für die Bekämpfung von zoonotisch ausgelösten Erkrankungen bei Menschen und Tieren dienen. Das Portal wird vom BfR fortlaufend immer aktualisiert und soll künftig auch um weitere Anwendungsmöglichkeiten erweitert werden. Mittelfristig sollen, im Sinne einer Open Data-Strategie, auch Daten zur Verfügung gestellt werden, die am BfR im Zusammenhang mit zoonotischen Erregern erarbeitet werden.

Das Datenportal können Sie unter <https://zoonotify.bfr.berlin> einsehen.

QS veröffentlicht Leitfäden für 2024

Die neuen ab 2024 geltenden Leitfäden und auch die neuen Eigenkontrollchecklisten sind unter www.qs.de/dokumentencenter/dokumente.html veröffentlicht. Die im Zeitraum der Kommentierungsphase bei QS eingereichten Hinweise und Anregungen wurden teilweise in die neuen Leitfäden aufgenommen bzw. an die QS-Fachbeiräte zur weiteren Bearbeitung für die nächste Revision im Herbst 2024 weitergegeben.

Deutlich weniger Schweinefleisch ausgeführt

(AMI) Mit einer Abnahme um 19 % sind die EU-Exporte von Schweinen und Schweinefleisch dieses Jahr stark zurückgegangen. Im Zeitraum von Januar bis September wurden rund 3,03 Mio. t in Drittländer exportiert. An der Spitze der Exportländer stand Spanien mit fast einem Drittel der transportierten Menge. Allerdings sanken auch dort die Ausfuhren, im Vergleich zum Vorjahr, um knapp ein Fünftel. Deutschland belegt in diesem Ranking den vierten Platz. Bei den Importländern belegt China mit knapp 0,86 Mio. t eingeführtem Schweinefleisch den ersten Platz. Aber auch hier ist die Gesamtmenge gesunken. Ein Grund für den Einbruch liegt in den hohen Preisen für Schweine in der EU. Im Zeitraum von Januar bis Oktober sind die Erlöse für Schlachtschweine der Handelsklasse E, im Vergleich zum Vorjahr, im europäischen Mittel um 28 % gestiegen. Im internationalen Vergleich fallen die Preise daher sehr hoch aus, was die Konkurrenzfähigkeit stark einschränkt. Auch die Handelsrestriktionen aufgrund der ASP wirken sich auf die Exporte aus, besonders die Ausfuhren nach Asien betroffen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

07.12. – 13.12.2023

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,10 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 2,10 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Nachfrage lebhafter
Ferkel: Angebot nicht immer ausreichend

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

07.12. – 13.12.2023

1,45 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG